



Heute in der LZ

Landkreis _____ Seite 14

Schnee beschäftigte nicht nur die Autofahrer

Altheim _____ Seite 15

Förderverein zum Sportheimneubau wurde gegründet

Unholzing _____ Seite 17

Kleine Wehr zeigt sich vital und heimatverbunden

Stadt Landshut _____ Seite 23

Kubanische Sängerin Yaqueline Castellanos spielt im Salzstadel

Fernsehen _____ Seite 39/40

Kalenderblatt _____ Seite 18

Ihre Ansprechpartner in der Redaktion

Landkreis Landshut

Mail: landkreis@landshuter-zeitung.de
 Fax: 0871-850-2819
 Michael Faaß 0871-850-2812
 Stefanie Wieser 0871-850-2813
 Erich Vohburger 0871-850-2811

Stadt Landshut

Mail: stadttred@landshuter-zeitung.de
 Fax: 0871-850-2819
 Johannes Viertböck 0871-850-2815
 Sigrid Zeindl 0871-850-2816

Lower Bavarian Food Festival

Am 9. Januar steigt ab 12 Uhr auf dem Gelände des Möbel Outlet Zentrums, Am Sonnenring in Altdorf, das erste Lower Bavarian Food Festival. Nach dem Erfolg der Car-Show „Vintage Cars & Bikes meets Rock'n'Roll“ im Oktober rechnet Veranstalter Nick Holzner mit noch mehr Andrang. Neben diversen Food Trucks und Anbietern für Gourmetfastfood, angefangen von Special Burgern, Hotdogs, Pulled Pork aus dem Smoker, Fish & Chips, Suppen, Wild-Spezialitäten, Gesundes und Veganes, über Würstl vom Localmatator Brunners Würstl bis hin zu Donuts und Kaiserschmarrn, ist auch wieder der Rock'n'-Roll-Bar-Bus am Start. Daneben dürfen sich die Gäste auch auf eine Eislauf- und Eisstockbahn freuen und natürlich gibt es auch diesmal wieder viel Live-Musik. Als High-lights lässt es sich der „Godfather of Streetfood“ nicht nehmen und ist auch dabei beim Lower Bavaria Food Festival. Jumbo Schreiner – ein Star zum Anfassen – übernimmt die Moderation und steht allen Fans Rede und Antwort auf ihre Fragen. Der Eintritt ist frei.

Bezirksfinale der Basketball-Schüler

Der Bezirksfinalwettkampf im Schulsportwettbewerb Basketball, Jungen, Wettkampfklasse III/1 (Jahrgänge 2001-2004), findet am Montag, 11. Januar, in der Sporthalle des Hans-Leinberger-Gymnasiums Landshut statt. Der Wettkampf beginnt um 10.30 Uhr und endet circa um 14 Uhr. Für die Durchführung der Veranstaltung ist als Wettkampfleiter Jürgen Radius verantwortlich. Am Wettkampf beteiligen sich das Gymnasium Untergriesbach, die St. Martin-Mittelschule Maltersdorf-Pfaffenberg und das Hans-Leinberger-Gymnasium.

Skisaison startet mit Verspätung

Vereine und Sportgeschäfte müssen flexibel reagieren – Nachfrage weiter ungebrochen

Von Bernhard Beez

Von Autofahrern gefürchtet, von Skifahrern und Langläufern mittlerweile sehnsüchtig erwartet – in den vergangenen Tagen hat der Winter in Mitteleuropa endlich Einzug gehalten. In den Weihnachtsferien war allerdings kaum an einen vernünftigen Skibetrieb zu denken – was zuletzt immer häufiger vorkam. „Der Winter verschiebt sich immer öfter nach hinten“, sagt Josef Maier. Er muss es wissen, seit 36 Jahren führt er sein Geschäft in Vilsbiburg, das sich komplett dem Wintersport verschrieben hat. Der späte Saisonstart ist also eine Entwicklung, die von den Skiclubs, aber auch den Sportgeschäften eine hohe Flexibilität erfordert.

Eine Konsequenz ist, dass die Vereine ihre Skikurse oft erst im neuen Jahr anbieten: „Früher hatten wir Kurse zur Weihnachtszeit im Bayerischen Wald im Programm. Aber wir mussten sie dann häufig aufgrund Schneemangels absagen, deshalb sind wir davon abgekommen“, sagt Ludwig Heilmeier, Leiter der Abteilung Wintersport beim Post SV Landshut. Nun fahre man in schneesichere Gebiete wie nach Fieberbrunn im Salzburger Land – und starte zudem erst am Heiligdreikönigstag. „Das war in diesem Jahr sozusagen eine Punktlandung“, sagt Heilmeier und lacht.

Am frühen Beginn hält man dagegen beim Skiclub Vilsbiburg fest. Bereits Mitte Dezember führte man die Anfängerkurse durch. Doch dies gestaltete sich nicht gerade problemlos. „In unserem ursprünglichen Ziel Russbach war zu dem Zeitpunkt an Wintersport noch nicht zu denken. Deshalb haben wir die Kurse zur höher gelegenen Reiteralm verlegt“, berichtet der Öffentlichkeitsbeauftragte Sebastian Schweiger. Hier habe man sehr gute Wintersportbedingungen vorgefunden. Die Kehrseite der Medaille: die deutlich weitere Anreise. „Deshalb haben wir die Anzahl der Kurstage von vier auf drei reduziert.“

Trotz dieser Probleme will man beim knapp 1200 Mitglieder starken Skiclub Vilsbiburg vorerst am frühen Termin festhalten. Doch mittelfristig könnte auch hier ein Umdenken stattfinden: „Es zeichnet sich seit einigen Jahren ab, dass es immer später losgeht. Wenn das so bleibt, dann muss man sich tatsächlich Gedanken machen“, sagt



Hoch hinaus musste im Dezember der Skiclub Vilsbiburg, um seine Skikurse wie geplant durchführen zu können. Doch auf der Reiteralm fanden auch die Anfänger perfekte Wintersportbedingungen vor. Foto: Sebastian Schweiger

Schweiger. Dass der Skisport insgesamt auf der Kippe steht, glaubt er nicht: „Bei unserem Skiflohmmarkt im November war die Nachfrage wieder riesengroß. Insofern glaube ich nicht, dass das Interesse nachlässt.“ Wichtig sei, dass die Schulen die Tradition der Skilager weiter fortsetzen würden. „Und Skifahren ist halt ein toller, wenn auch sehr kostenintensiver Familiensport.“

Organisation von Tagesfahrten wird schwieriger

Auch Ludwig Heilmeier vom Post SV Landshut will ein nachlassendes Interesse nicht bestätigen. Auch wenn es zunehmend schwieriger werde, die Busse für die angebotenen Tagesfahrten voll zu bekommen. Dies habe für ihn jedoch andere Ursachen: „Viele entscheiden heute sehr kurzfristig, ob sie den Tag in den Bergen verbringen. Die schauen am Abend zuvor auf die Wettervorhersage und treffen dann ihre Entscheidung.“

Für eine Anmeldung sei es dann natürlich viel zu spät. „Aber das macht den Leuten nichts aus, die fahren halt mit dem Auto.“ Dieser Trend ist auch Christian Gerhager,

Besitzer von Sport Strasser in Landshut, nicht verborgen geblieben: „Die Bereitschaft, Sonntagmorgen um sechs Uhr an der Grieserwiese in den Bus zu steigen, ist bei vielen deutlich gesunken.“ Dennoch gebe es immer noch eine gewisse Nachfrage: „Wir hatten eigentlich gar keine Fahrten in diesem Winter geplant, weil wir ja erst vor kurzem wieder eröffnet hatten. Wir wollten das deshalb erst einmal auf uns zukommen lassen.“ Doch nun habe er festgestellt, dass das Interesse durchaus vorhanden sei. „Wahrscheinlich werden wir nun doch Fahrten anbieten.“

Hat sich der späte Wintereinbruch auch auf sein Geschäft ausgewirkt? „Stark nachgefragt ist vor allem Skikleidung, die man auch im Alltag problemlos tragen kann“, sagt Gerhager. „Wir sind aber generell nicht mehr so winterlastig aufgestellt. Früher war in den Wintermonaten das Geschäft komplett voll mit Skiern und Snowboards. Das ist heute nicht mehr der Fall.“ Die gleiche Linie fährt man auch bei Hervis, einem österreichischen Sportartikelhändler, der seit kurzem im City-Center die Kunden bedient. „Solange die Leute keinen Schnee sehen,

geht bei Wintersportartikeln nicht viel“, sagt Marktleiter Andreas Jöchl. Man habe flexibel darauf reagiert, indem man Wanderschuhe und -stöcke verstärkt präsentiert habe. „Und nun steuern wir eben wieder um – denn jetzt sollte es ja mit dem Wintersport so richtig losgehen.“

„Auch Ende März kann man noch wunderbar Skifahren“

Darauf hofft auch Josef Maier in seinem kleinen Geschäft in Vilsbiburg. Und er ist guter Dinge: „Bis Montagmittag haben wir 16 Paar Ski zum Service reinbekommen“, freut er sich. Das sei extrem viel im Vergleich zu anderen Tagen und zeige, dass der Schneefall am Wochenende die Lust aufs Skifahren gesteigert habe. Sorgen macht er sich ohnehin nicht: „Es geht halt später los, dafür dauert die Saison aber auch erheblich länger.“ Dank der neuesten Technologien hielten die Pisten in den Skigebieten bis weit in den Frühling hinein: „Ich bin überzeugt, dass man auch Ende März und sogar im April nach den Osterferien noch wunderbar fahren kann.“



STS-Coverband heute Abend im Bürgersaal

Im Jahr 2012 hat die österreichische Austro-Popband STS ihr letztes Konzert gegeben. Seither hat man von den Musik-Ikonen aus der Steiermark nicht mehr viel gehört. Dass sie trotzdem nicht in Vergessenheit geraten, dafür sorgen die sechs Musiker der STS-Coverband „Auf A Wort“. Mit ihrem Konzert heute um 20 Uhr im Ergoldinger Bürgersaal präsentiert die Band das

Beste, was das Nachbarland musikalisch zu bieten hat. Karten für das Konzert von „Auf A Wort“ gibt es beim Rock-Shop Landshut in der Inneren Münchener Straße unter Telefon 45132, im Rathaus Ergolding unter 0871-760332, beim Leserservice der *Landshuter Zeitung* unter 0871-8502710 sowie im Internet unter www.konzertbuero-landshut.de. Einlass ist ab 19 Uhr.



Hansi Hinterseer kommt in die S-Arena

Am Samstag, 6. Februar, kommt der Österreicher Hansi Hinterseer mit dem „Tiroler Echo“ wieder in die Sparkassen-Arena. Die stimmungsvollsten Melodien und Party-Hits von Hinterseer laden laut Ankündigung zum Mitsingen, Mittanzen und Mitfeiern ein.

In über 30 Städten gastiert der international erfolgreiche Star des volkstümlichen Schlagers mit dem

„Best of“ seiner beliebtesten Lieder sowie Titeln seines neuen Albums. Tour-Premiere feiert Hinterseer am 6. Februar in Landshut, mit dabei ist auch das „Tiroler Echo“. Beginn des Konzerts ist um 18 Uhr, Einlass um 17 Uhr.

Karten gibt es im Vorverkauf beim Leserservice der *Landshuter Zeitung*, Ländgasse 116, unter Telefon 8502710.